

# Umweltverschmutzung bietet Brutplatz für Krankheiten in Gaza

Abubaker Abed, Khuloud Rabah Suleiman, electronicintifada.net, 01.8.24

Ahmad al-Tahrawi arbeitete als ehrenamtlicher Arzt im Al-Aqsa-Martyrs-Hospital im Zentrum der Stadt Deir al-Balah in Gaza, während der völkermörderische Krieg begann. Gazas Gesundheitsfürsorge-System leidet während der letzten zehn Monate unter dem Zustand, den er „unerträgliche Überlastung“ nennt. „Die Situation wird von Tag zu Tag schlimmer“, sagte er. „Eine Konsequenz davon ist, dass wir die Symptome und nicht die Ursachen der Krankheiten bekämpfen. Und wenn dieser Krieg weitergeht, werden wir bald nicht einmal dazu in der Lage sein, das zu tun“.

---

**Weil 70 % der Abwasserpumpen zerstört worden sind und alle Anlagen für Abwässer nicht mehr arbeiten, bietet die derzeitige Situation einen „perfekten Platz für die Entstehung von Kinderlähmung“, erklärt die WHO.**

---

Auf den Straßen von Gaza können wir Abwasserteiche sehen und Berge von Abfällen. Hautkrankheiten und Hepatitis A haben dramatisch zugenommen. „Es gibt viele Ursachen für die Ausbreitung von Hautkrankheiten und übertragbaren Infektionen“, sagte al-Tahrawi. „Die meisten Gründe dahinter sind Mangel an Hygiene und Säuberungsmitteln.“ Durch die Blockade für die Einfuhr von Produkten für die Reinigung hat Israel mutwillig Krankheiten verursacht, argumentiert er „Übevölkerung spielt auch eine wichtige

Rolle für die Gesundheitskrise“, setzt er hinzu. „In Zelten zu leben hilft überhaupt nicht“.

Al-Tahrawi klagt, dass Ärzte verschiedene Typen von Medikamenten verschreiben müssen, obwohl sie wissen, dass diese nicht erhältlich sind. „Die Situation geht schon weit über katastrophal hinaus“, sagte er. „Die einzige Lösung wäre, den Krieg zu beenden und die Grenzen wieder zu öffnen (für Waren und Menschen).“

Abdullah war von seinem Zuhause im Jabaliya-Flüchtlingslager im nördlichen Gaza während der ersten Kriegswochen vertrieben worden. Jetzt wohnt er im ‚Palestine Technical College‘ in Deir al Balah. Das College war zu einer der größten Schutzeinrichtungen für DPs (= displaced people, vertriebene Personen) in Gaza umgewandelt worden. Abdullah hat einen Ausschlag auf dem Kinn und konnte keine Salben finden, um ihn zu behandeln. Er muss ständig dieselben Kleider tragen und hat nicht genug Geld für etwas Neues. „Ich kann kaum Essen für mich und meine Familie aufbringen“, sagte er. Abdullah findet es hart, unter der Hitze des Sommers zu entspannen. Weil es keine Luftabkühlung gibt, hat er seinen eigenen primitiven Luftfächer gemacht: „Ich nehme mir ein Stück Pappendeckel und wedle damit vor meinem Gesicht herum“, sagte er. „So gelingt es mir einzuschlafen“.

## **Abwasserpumpen zerstört**

Auch Fadel wurde aus dem nördlichen Gazastreifen vertrieben. Jetzt wohnt er in der Beir al-Balah

Schule und hat bemerkt, dass auf seinem Kinn rote Flecken sind.

„Die überfüllten und schlechten Sanitär-Möglichkeiten in den Schutzräumen sind tödlich“, sagte er. Wenn wir jemanden sehen, der von einer Infektion befallen ist, versuchen wir, uns von ihm/ihr fernzuhalten. Aber das ist oft unmöglich.“ Fadel bemerkt, dass er „Zuflucht an einem Ort sucht, wo es keine Hinweise auf Leben gibt“. Er ist Anfang zwanzig und nicht in der Lage, seine Eltern zu sehen. Sie sind im Norden des Gazastreifens geblieben. „Ich bin vom Krieg absolut niedergeschlagen und traumatisiert“, sagte er. „Ich habe noch nie solchen Schmerz und eine solche Demütigung erlebt“.

Das Kinderlähmungs-Virus wurde vor Kurzem in Gazas Abwasser entdeckt. Obwohl bis jetzt keine aktuellen Kinderlähmungsfälle bestätigt wurden, hat die WHO (= Weltgesundheitsorganisation) gewarnt, es wäre nur eine Frage der Zeit, ehe es Kinder erreicht, die nicht geimpft sind. Weil 70 % der Abwasserpumpen zerstört worden sind und alle Anlagen für Abwasser nicht mehr arbeiten, bietet die derzeitige Situation einen „perfekten Platz für die Entstehung von Kinderlähmung“, erklärt die WHO.

Die Impfraten sind aufgrund des völkermörderischen Krieges gefallen. Eine beträchtliche Anzahl

von Kindern sind daher nicht gegen Kinderlähmung geschützt, einer Krankheit, die auch Lähmungen zur Folge haben kann.

Firas ist der Vater von zwei Mädchen, drei Jahre und ein Jahr alt. Er und seine Familie leben jetzt in einem Zelt. Er befindet sich in al-Mawasi, im südlichen Gaza. „Ich weiß nicht, was ich tun kann, um meine Kinder vor Polio (=Kinderlähmung) zu schützen“, sagte er. „Diese tödliche Krankheit könnte sich jederzeit unter meinen Kindern ausbreiten!“

Islam ist die Mutter von drei Kindern, eines davon ein Baby. Sie haben in der Deir al-Balah-Schule Schutz gefunden. Das Wasser ist verschmutzt, und ihre Familie hat keine Seife. „Wir leben an einem Ort für Krankheiten“, sagte sie „Es ist für die Kinderlähmung ganz leicht, sich unter uns auszubreiten.“

Maha hat zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren. Ihr Ehemann wurde von den israelischen Streitkräften inhaftiert. Sie lebt mit ihren Eltern und anderen Mitgliedern ihrer großen Familie im nördlichen Gaza. „Was kann ich tun, um meine Kinder vor einer Infektion durch den Kinderlähmungs-Virus zu schützen?“ fragte sie. „Alles rund um uns ist infiziert.“

*Abubaker Abed und Khuloud Rabah Sulaiman sind Journalisten, die von Gaza aus arbeiten.*

Quelle:

<https://electronicintifada.net/content/pollution-provides-breeding-ground-diseases-gaza/48121>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz